

FANZINE

Genozid an den Sintirze & Romnja

Verantwortung Erinnerung

WIDERSTAND

OKTOBER 2025

Wer schweigt ist Mitschuldig!

Eine Frage, die ich mir schon sehr lange gestellt habe, geht mir nicht aus dem Kopf: Warum reden die Schulen nicht über unsere Geschichte? Es wird viel in Geschichte, Werte & Normen oder Religion erzählt, was zum Beispiel Juden oder Deutsche angeht. Dabei wissen viele nichts über den Genozid an den Romnja und Sintirze. Für mich ist das meiner Meinung nach respektlos. So viele Menschen haben ihr Zuhause verloren, Familie verloren oder sind gestorben. Ich habe in meinen 11 Jahren Schule nie was davon gehört. Wieso? Das ist ein wichtiges Thema. Es betrifft jeden, egal welche Nationalität, Herkunft oder ähnliches. Jedes Leben ist gleich viel wert. Deshalb finde ich es wichtig, dass unsere Schulen hier, ebenfalls über Sinti & Roma reden sollten. Die Geschichte von ihnen ist wichtig und man sollte über sie genau so viel reden wie über den Holocaust. Der Genozid an ihnen ist ebenfalls etwas, das nicht vergessen werden sollte.

Jede

einzelne

Geschichte

zählt?

Lasst die Jugend etwas lernen, was genau so wichtig ist wie jede andere historische Einheit in der Schule.



Besser
spät als
NIE!



Wieso dieses Fanzine & was ist das?

Das Schweigen in der Schule ist einer der vielen Gründe, weshalb wir uns in diesem Workshop beim BJT in Berlin dafür entschieden haben, ein Fanzine über das Thema „Genozid an den Romnja und Sintirze in Deutschland“ zu erstellen. Wir haben die Schwerpunkte Widerstand, Erinnerung und Verantwortung gewählt, um die Geschichte der Roma & Sinti am Leben zu erhalten. Alles schön und gut, aber was ist ein Fanzine überhaupt? Ein Fanzine ist eine selbsterstellte Zeitung in der man über ein Thema reden, sowie informieren kann. Wir als Gruppen haben Texte, Gedichte, Bilder und auch ein Quiz über unser Thema zusammengefasst und unsere eigene Zeitung erstellt, um nochmal aufmerksam zu machen, dass das was geschehen ist schrecklich ist und diese Geschichte nicht vergessen und/oder vergessen werden sollte. Genozid ist falsch & das sollte jeder wissen!

Hmm, klingt das gut?

Ein Fanzine kannst du auch selbst erstellen!

So geht's:

1. Such dir dein eigenes Thema
 2. Lass deiner Kreativität freien Lauf
 3. Gestalte die Seiten so wie dir es gefällt.
- Du kannst Bilder, Zeichnungen, Gedichte, deine eigene Meinung, und vieles mehr benutzen und umsetzen.

Unser Fanzine kann eine kleine Vorlage mit Ideen sein.

Fang an, egal ob allein oder mit andere Menschen.

5

VORURTEILE

WAHRHEIT

Roma und Sinti sind kriminell

Kriminalität hat nichts mit einer ethnischen Zugehörigkeit zu tun. Roma*ja und Sinti*ze sind genauso vielfältig wie jeder anderer in der Gesellschaft. Viele leben unauffällig, arbeiten, studieren und engagieren sich.

Roma*ja und Sinti*ze leben nur in Wohnwagen und ziehen um her.

Über 90% leben heute sesshaft in Wohnungen und Häusern in Städten und Dörfern wie alle andere auch. Die Vorstellung vom ewigen Nomaden ist ein Klischee.

Wie entstehen Verurteilungen?

6

VORURTEILE

WAHRHEIT

Sie leben vom Staat und betrügen das Sozialsystem.

Viele Roma*ja und Sinti*ze gehen regulär arbeiten, zahlen Steuer, und tragen zu Gesellschaft bei. Dieses Vorurteil ist ein pauschaler Generalverdacht der historisch zur Ausgrenzung benutzt wurde.

Welche Verurteilungen kennst du noch?

Wie können wir das abschaffen?

7

Die Geschichte des Rassismus

Der Rassismus gegen Roma begann nicht erst 1944 im Nationalsozialismus, sondern reicht viele Jahrhunderte zurück. Schon um 1400 wurden Roma in Europa



ausgegrenzt, verfolgt und entrechtet.

Das zeigt: Rassismus entsteht nicht von einem Tag auf den anderen, sondern wächst über lange Zeit bis er seinen Höhepunkt in Gewalt und sogar Völkermord erreicht.

Dieses Muster findet sich nicht nur in der Geschichte der Roma, sondern auch heute noch bei anderen Völkern.

etwa bei den Palästinensern oder den Menschen im Kongo. Rassismus und Unterdrücken



8

sind also ein weltweites und fortwährendes Problem, das wir erkennen und bekämpfen müssen, bevor es erneut extreme Formen annimmt.



Was denkst du darüber?

9

Roma im Widerstand

Während der NS-Zeit wurden mindestens 500.000 Sinti und Roma in Europa vernichtet. In der Öffentlichkeit wird wenig über diesen Thematischer gesprochen. Wenn darüber gesprochen wird, dann das Sinti und Roma Opfer während des NS-Regimes waren. Was ja auch stimmt, aber nicht nur!

Das Sinti und Roma während des Genozids in der NS-Zeit, auch aktiv teil des Widerstandes waren, wird selten erwähnt. Während der NS-Zeit gab es im ehemaligen Jugoslawien die Partisanen, welche den Nazis Widerstand geleistet haben. In Ländern wie Serbien, Kroatien und weitem gab es Roma bei den Partisanen. In Kroatien gab es eine Roma-Partisaneneinheit mit etwa 15 Kämpfern. Sie war eine aktive Beteiligung von Roma am antinazistischen Widerstand in Jugoslawien. Es gab u.a. weitere Roma bei den Partisanen in Serbien und andere ehemalige jugoslawische Länder. Allen eine Division hatte ein Leutnant Roma. Ich bin ursprünglich aus dem Kosovo und auch mein Urgroßvater und seine Cousins waren Partisanen.

10

Eine besondere Person, ein Held, Raymond Aureme aus Frankreich ist ein Zeibzeuge, welcher in mehreren Konzentrationslagern in Deutschland und Frankreich war. Er wurde ca. 11 mal inhaftiert und konnte jedes mal entkommen. Außerdem hatte er sich der Resistance (Französische Widerstands Bewegung) angeschlossen und so vielen Sinti und Roma geholfen. Auch in Auschwitz am 16. Mai 1944 leisteten die inhaftierten verhungerten Sinti und Roma mit allen Mitteln Widerstand. Zu ehren dieser mutigen Helden feiern wir daher jährlich am 16. Mai den Romani Resistance Day.

Kennst du die Bedeutung des 16. Mai?

11

Gedenkstätten

Roma und Sinti



Berlin

Saarbrücken: Gedenkstätte der Roma und Sinti
 neidelberg: Dokumentations- und Kulturzentrum
 Berlin: Denkmal für die im Nationalsozialismus
 Düsseldorf: Gedenkstätte für die im Nationalsozialismus
 Thüdingen: Gedenkstätte Buchenwald
 Gedenkbäume an den Todesmärschen

12



Düsseldorf



Saarbrücken

VERANTWORTUNG
was hat das mit
mir zu tun?



Erfahre mehr im Interview →

13

14

Interview

Kannst du dich kurz vorstellen?

Ich bin Journalist und Roma Aktivist und mache Podcast über Sinti und Roma seit 5 Jahre.

Wo können wir über Podcast mehr erfahren?

Mein Podcast AMARO VOICE kann man sich auf YouTube anschauen, auf Spotify und auch auf Apple Podcast zuhören. Auf Instagram und Tik-Tok kann man sich kurze Clips vom Podcast anschauen.

Warum machst du den Podcast?

Einmal um Sinti und Roma zu bestärken, zu empowern, eine

Diversität in den Medien zu fördern und die Vielfalt der Europäischen Sinti & Roma zu zeigen.

Was sind deine zukünftige Pläne?

Mehr Interviews mit Sinti & Roma aus Europa machen und neue YouTube Formate entwickeln, um verschiedene Geschichten zu erzählen.

Danke für das Interview & deine Zeit 😊

Interview mit: Sejmur

Beim BJT 2025

15

16

Zitate die uns bewegen

ERINNERN HEIßT NICHT VERGESSEN

Esther Bejarano

Ihr seid nicht schuldig, für das was damals geschehen ist aber ihr macht euch schuldig wenn ihr nichts von dieser Geschichte wissen wollt

Philomena Franz

Es war unser Wille zum Leben unser Widerstand gegen das Vergessen der uns stark gemacht hat

Menschen die uns bewegen ⇒

17 18

Ceija Stojka



Vor dem Krieg

Ceija Stojka ist eine berühmte österreichische Schriftstellerin, Künstlerin, Sängerin, Aktivistin und Überlebende der nationalsozialistischen Konzentrationslager Auschwitz, Ravensbrück und Bergen-Belsen. Sie wurde am 23. Mai 1933 in Kraubath an der Mur in der Steiermark (Österreich) geboren. Nach dem Krieg arbeitete sie als Markthändlerin.

Verfolgung

Die Familie zog 1939 – bereits geschädigt und verfolgt – nach Wien. Vater Walter wurde 1941 ins KZ verbracht und ermordet, Mutter Sidonie und die Kinder Mitzl, Kathi, Hansi, Karl, Ceja und Ossi wurden 1943 ins KZ Auschwitz-Birkenau deportiert, wo Ossi starb. Ceja überlebte Auschwitz, Ravensbrück und Bergen-Belsen, wo sie befreit wurde. Fast alle in ihrer Großfamilie waren ermordet worden.

Nach der Verfolgung

Ende der 1980er Jahre fing sie an, sich in der Österreichischen Roma Bewegung zu engagieren. Ihre erste Autobiografie erschien 1988 unter dem Titel „Wir leben im Verborgenen: Erinnerungen einer Rom-Zigeunerin“. Das Buch war der erste Text eines Rom

beziehungsweise einer Romni in Österreich, in dem die entsetzlichen Verbrechen der Nationalsozialistinnen an ihrer Volkgruppe dargestellt wurden.

Autorin, Malerin, Schriftstellerin

Ceija Stojkas Schriften handeln von ihrem Leben, ihrer Familie und der Kultur der Lowa. Sie beschreiben ergreifende Emotionen und erzählen von Geschichten über Leben und Tod, Überleben und Vernichtung, Glück und Leid, Hoffnung und Verzweiflung. Ihre Geschichten trotzen den gängigen Stereotypen von sogenannten Zigeunern als sorglosen, leichtlebigen Fahrenden einerseits und plündernd umherziehenden Banden andererseits. Das fahrende Leben war nicht immer exotisch und fröhlich, wenn die Familie mit schlechtem Wetter, demittigenden Befragungen der Behörden und diskriminierenden Bemerkungen von Landeuten konfrontiert war. Durch die Unterstützung von Bekannten und Freunden und der Einfühlensfähigkeit der Familienmitglieder retteten sie.

Als Schriftstellerin und Künstlerin wurde Ceija Stojka in Österreich vielfach ausgezeichnet und im Oktober 2009 durch das österreichische Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur zur Professorin ernannt. Sie starb am 28. Januar 2013 in Wien.

Otto Rosenberg

Otto Rosenberg

Otto Rosenberg wird 1927 im ostpreussischen Draugapönen geboren und wächst in Berlin auf. Im Sommer 1936 verschleppt die Gestapo den Neunjährigen und seine Familie ins Zwangsager Berlin-Märzahn. Dort muss er unter rassistischen Bedingungen leben, darf keine reguläre Schule mehr besuchen und wird rassistischen „Untersuchungen“ und „Erhebungen“ unterzogen.

Was denkst du über ihn?



Mit 13 Jahren wird Otto zur Arbeit in einem Rüstungsbetrieb zwangsverpflichtet. Dort wird er 1942 denunziert und wegen angeblicher Sabotage ins Gefängnis nach Moabit überstellt, wo er vier Monate in Einzelhaft verbringen muss. Von dort aus wird er im Frühjahr 1943 nach Auschwitz deportiert. Er überlebt als Einziger von elf Geschwistern.

Bald nach Kriegsende beginnt Otto Rosenberg politisch zu arbeiten. Er kämpft für die gesellschaftliche Gleichstellung von Sinti*ze und Rom*nja und wird zu einer wichtigen Stimme der Bürgerrechtsbewegung. 1978 gehört er zu den Mitbegründer*innen der Cmbt (Union Berlin, dem heutigen Landesverband Deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg und wird dessen langjähriger Vorsitzender. Außerdem ist er als Vorstandsmitglied des Zentralrates Deutscher Sinti und Roma tätig. Er stirbt 2001 in Berlin.

19

2. August

Der 2. August war der tag als Die letzten 4300 sinti/ze und Rom/nja ermordet wurden, Das war im Jahr 1944 in den Gaskammern von Auschwitz Birkenau um genauher zu sein, vom 2

August auf dem 3 August, 2015 Erklärte das Europäische Parlament diesen tag zum Gedenktag, insgesamt wurden

Mehr als 500k sinti/ze und Rom/nja während des Holocaust ermordet Der Roma Community wurden 2 begriffe zugeordnet Porajmos und Sinti/ze

20

Porajmas bedeutet ...
Samuduripen bedeutet ...

Recherchiere selbst, was bedeuten
die Begriffe Porajmas und
Samuduripen?



8. April:

Der Internationale Tag der
Roma wird jedes Jahr am 8. April
gefeiert.

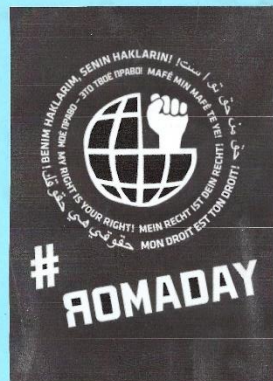
Warum an diesem Datum?

Am 8. April 1971 fand der erste
Welt-Roma-Kongress in London
statt.

Damals einigten sich die Selbstorgan-
isation und Teilnehmende auf die
Selbstbezeichnung, die Hymne *

>>Djelem djelem<< die gemeinsame
Sprache Romanes und auf eine
einheitliche Flagge.

21 22



23 24

(U)MLERNEN

Glossar

Antisemitismus ist der spezifische Rassismus gegen
über Menschen, die -> Rom*aja oder -> Sint*aze
sind oder dafür gehalten werden. Der Begriff ver-
weist auf jüdischenstereotype-Stereotype, strukturelle
Ausgrenzung und Gewalt bis hin zum -> Genozid
unter den Nationalsozialisten. Der Begriff wird mit-
unter kritisiert, weil er sprachlich auf die rassistische
Feindbezeichnung Bezug nimmt. Es gibt Organi-
sationen und Aktivist*innen, die Begriffe wie -> An-
tisemitismus oder -> Ghetto-Aktivismus bevorzugen.
Ahnung Foto bedient den Begriff Antisemitismus,
gerade weil es sprachlich das rassistische Zerbild
der Devisenangehörigkeit betont, die mit rassen
Rom*aja und Sint*aze gar nichts zu tun hat. Außer-
dem ist der Begriff durch die langen Kämpfe vieler
-> Selbstorganisationen inzwischen relativ etabliert
und wird in vergleichbarer Form (z.B. antisemitismus)
international verwendet.

Sint*aze ist die gebräuchliche Form von Sint. So
nennen sich die Angehörigen der Minorität, die
seit über 500 Jahren im deutschsprachigen Raum
ansässig sind.

Rom*aja ist die gebräuchliche Form von Roma. Dies
ist die Selbstbezeichnung der größten europä-
ischen Minderheit mit so bis 12 Millionen Menschen,
deren Vorfahren vor über 1000 Jahren aus Indien
emigrierten. Rom*aja leben in allen europä-
ischen Ländern; es gibt viele Gruppen mit jeweils
eigenen Selbstbezeichnungen. Ihre ursprüngliche
Sprache ist -> Romanes. Die Selbstbezeichnung wurde
für Rom*aja die rassistische Feindbezeichnung
-> Zigeuner*innen, die eine alte Selbstbezeichnung
war und die von den meisten Rom*aja als rassistisch
diffundierend abgelehnt wird. <Roma> kommt aus
dem Romanes und bedeutet je nach Kontext Men-
schen oder Minder.

(UM) LERNEN

Glossar

Romanes ist die Sprache der -> Rom*ige, das aus sprechende Adjektiv heißt roman. Sie ist mit dem Sauerland verwandt und existiert hauptsächlich in vielen verschiedenen Dialekten mit Lehnwörtern aus anderen Sprachen. Umgekehrt haben auch Romanes-Wörter Eingang in die Sprachen der europäischen Mehrheitsgesellschaften gefunden. Aufgrund von Zwangsassimilation und Verfolgung gibt es viele Rom*ige, in deren Familien kein Romanes mehr gesprochen wird. Die Sprache gilt deshalb als bedroht. In Deutschland hat das Romanes den Status einer anerkannten Minderheitensprache. Der 5. November ist der Tag des Romanes und für viele Rom*ige ein wichtiges Datum.

Romane Schutzorganisation bezeichnet eine Organisation, in der sich -> Rom*ige zusammenschließen, um gemeinsam und selbstbestimmt gegen -> Antisemitismus zu kämpfen, ihre Rechte einzufordern.

Gadje (auch Gadje, Gadje, Gadje) (männlich: ein Gadje, feminin: eine Gadje) ist auf -> Romanes die Bezeichnung für die Menschen, die keine -> Rom*ige sind.

Gadje-Rassismus ist eine Bezeichnung für das spezifische Rassismus gegenüber -> Rom*ige und -> Sint*ige. Der Begriff wurde in den letzten Jahren vermehrt von Aktivist*innen verwendet, um auf die Reproduktion der rassistischen Fremdbildung zu verweisen. Er besteht aus der Perspektive der Betroffenen, dass das Diskriminieren von -> Gadje ausgereicht, also von Nicht-Rom*ige, Siehe auch -> Antisemitismus.

(UM) LERNEN

Glossar

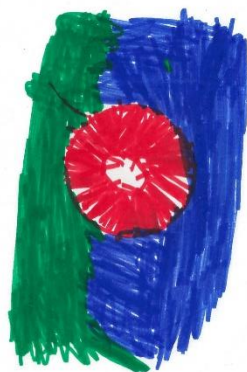
Nationalsozialistischer Genozid Die Nationalsozialisten haben gemäß ihrer Rassenideologie -> Sint*ige und -> Rom*ige als minderwertig angesehen und nach dem Nazi-Grundsatz ihrer Rassenforschung: Es wurden unterschiedliche Akten mit Folter, Starvationen, Schlägen, Ermordungen etc. angelegt. Die Palästina-Politik nach 1945 und danach. Sint*ige und Rom*ige waren unter dem Nationalsozialismus weitgehend von der Gesellschaft ausgeschlossen, wurden brennender Leibeshaft ergriffen oder in die Schule gezwungen. Sie wurden zwangsrekrutiert und in Konzentrationslager deportiert und vergast. Zusätzlich zu ihrer Haftlagerung wurde ihnen die Buchstabe / entzogen. Bis zu ihrer Ermordung beschwerten sich gewisse deutsche Landsleute an der von den beherrschten nationalsozialistischen. In verschiedenen Ländern gab es zum Teil nationale Regierungen, die mit den Nazis kollaborierten und ihre Ziele teilten. In von Deutschland besetzten Gebieten der Sowjetunion fand häufig das sogenannte Holocaust by bullets statt, also Massenerschießungen statt Vergasung in Konzentrationslagern. Insgesamt wurde mindestens eine halbe Million Sint*ige und Rom*ige umgebracht. Dieser Genozid wurde erst 1982, nach jahrelangen Kämpfen von Sint*ige und Rom*ige, von der deutschen Bundesregierung anerkannt.

Porajmos bezeichnet den -> nationalsozialistischen Genozid an den -> Sint*ige und -> Rom*ige. Je nach Übersetzung bedeutet Porajmos großes Verschlingen oder große Zerstörung. Nicht alle Sint*ige und Rom*ige benutzen diesen Begriff, um den Völkermord zu beschreiben, da es je nach Tradition unsere kulturelle Konnotationen haben kann. Ein weiterer -> Romanes Begriff für den Genozid ist Samardjipen, der „die große Riene oder der Mord“ an einem bedeutet. Einige Sint*ige und Rom*ige benutzen auch den Begriff Holocaust oder sprechen von Vilamort.

Welt-Roma-Kongress Am 8. April 1971 fand in London der erste Welt-Roma-Kongress statt. -> Rom*ige aus vielen verschiedenen Ländern versammelten dort, sich landesübergreifend als eine „Nation“ zu definieren mit der Bezeichnung Roma (bzw. Rom*ina), der Sprache -> Romanes, der Pjonne / Pjelen, Dilem und die Roma-Flagge. Seitdem wird dieser Tag von Rom*ige auf der ganzen Welt gefeiert und ist auch in der Traumungsgesellschaft zunehmend bekannt.

25

26



QUIZ

Was ist ein Genozid

- a) eine Marke
- b) ein Völkermord
- c) eine rasge

aus welchem Land kommen Roma und Sintis ursprünglich

- a) Deutschland
- b) Konar
- c) Indien

Teil 1

27

28

QUIZ Teil 2

Quiz wann ist der nationale tag
der Roma und Sintiis

a) 3.5

B) 2.1

C) 8.4

welch Sprache Sprechen
Roma und Sintiis

a) Romanes

B) Arabisch

C) Englisch

Danke für's Lesen ü!



Erstellt beim BJT 2025

Probiers gerne mal selbst
aus ?